

Kids Open – ein ereignisreiches Wochenende

Mit 7 Kindern machten wir uns am Wochenende auf ins „Feindesland“ (Düsseldorf), um an den 20. Kids Open teilzunehmen.

Gemessen an den über 1.500 Teilnehmern aus 11 Nationen bildeten wir eine vergleichsweise kleine Gemeinschaft, aber sicher hatten wir mindestens genauso viel Spaß, wie die großen Vereine.

Am Freitag (für diese Veranstaltung gab es extra eine Schulbefreiung!) standen die Mannschaftswettbewerbe an. Nicola und Lauren bildeten ein Team, Marc spielte mit dem kurzfristig für den verletzten Heiko eingesprungen Patrick Wallaschek (Familieturnier sei Dank ☺), Martin und Peter Beckmann bekamen Mitspieler zugelost.

Allerdings hatten alle Teams nicht ganz so viel Glück, da die Konkurrenz einfach zu stark war. Einzig Marc und Patrick überstanden die erste Runde. Aber eine interessante Erfahrung war es trotzdem - die Turnieratmosphäre in dieser Größenordnung mit Timo Boll und Christian Süß als Gästen, dem umfangreichen Rahmenprogramm und Trostturnieren an Minitischen.

Geplant war dann eigentlich in Düsseldorf in einer Turnhalle zu übernachten. Kurzfristig und aufgrund der Erfahrung aus der Vergangenheit entschieden wir uns doch für eine Übernachtung mit 6 Kindern auf 2 Zimmer verteilt anstatt mit 60 Kinder und Betreuer in **einer** Turnhalle. Zu präsent war noch die Erinnerung an den knarrenden Hallenboden bei jedem nächtlichem Toilettengang und Weckanrufe/SMS zu jeder vollen Stunde.

So klang der erste Tag bei Pizza, Poolschlacht und Mäxchen (auf speziellen Wunsch von Andrea) aus. Erstaunlicherweise musste keines der Kinder zum Schlafen ermahnt werden ☺.

Am 2. Turniertag ging es dann mit den Einzelwettkämpfen weiter. Aufgrund der unterschiedlichen Altersklassen spielten unsere Kids zeitversetzt, so dass die moralische und anfeuernde Unterstützung perfekt funktionierte. Allerdings war auch hier die Konkurrenz sehr stark und teilweise auch ein bisschen Los-Pech dabei, so dass bis auf Markus und Marc sich niemand für die KO-Runde qualifizieren konnte.

Abends konnte man dann beim Bundesligaspiel Düsseldorf gegen Saarbrücken beobachten, wie Tischtennis aussehen kann, wenn man mehr als 2x pro Woche trainiert... Das und vor allem die Stimmung im Castello Burg Wächter war schon beeindruckend.

Am Sonntag hieß es dann wieder früh aufstehen. Für Markus kam das Aus bereits in der 1. KO-Runde, da er auf einen sehr starken Gegner traf, der nicht zu schlagen war.

Marc konnte trotz schwacher Nerven sein erstes Spiel gewinnen und scheiterte dann in der nächsten Runde ehrenvoll an einem Verbandsligaspieler.

Da von vornherein klar war, dass unsere Kids nicht um die vorderen Plätze spielen würden und es nur um den olympischen Gedanken ging, war niemand allzu enttäuscht. Markus und Marc können sicherlich stolz auf Ihre Leistung sein, aber losgelöst von Sieg oder Niederlage werden alle das Wochenende in schöner Erinnerung halten.

Ein Bericht von Andrea Esser.